

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 33. Freitags, den 14. August 1801.

Deutschland.

Das letzte Drittheil des verflohenen Monats hat sich durch außerordentliche Regengüsse und Ueberschwemmungen fast allenthalben ausgezeichnet; besonders ist das Laubthal bei Regensburg ganz verwüstet worden, wobei auch viele Menschen das Leben verloren haben. — In München ist nun der merkwürdige Schritt geschehen, daß ein Evangelischer, trotz der Protestationen des Magistrats und der Landschaft, daselbst das Bürgerrecht erhalten hat. — Der verstorbene Churfürst von Cöln mußte schnell begraben werden. Er wog 477 Pfund und sein ganzer Körper war fast nichts als Fett. Seine Verlassenschaft soll 19 Million Gulden betragen. Der Erzbischoff von Prag soll starke Hoffnung zu dieser erledigten geistlichen Churstelle haben.

Italien.

Zwischen der Republik Frankreich

und dem Papste soll eine Convention abgeschlossen worden seyn, deren Inhalt aber noch nicht bekannt ist. Gegen das hartnäckige Porto Ferajo werden eine Menge Truppen u. Belagerungswerkzeuge geschickt, um es, im äußersten Fall, mit Sturm zu erobern.

Spanien.

Aus Cadix liefen unter Admiral Moreno fünf Spanische Linienschiffe und vier Französische Schiffe aus, um die in der Bay von Algésiros noch unausgebessert liegende Flotte des Admiralinois zurückzubringen. Die Vereinigung gelang und am zwölften Julius segelte man nach Cadix zurück. Bei sinkender Nacht entdeckte man die auch zu gleicher Zeit aus Gibraltar ausgelaufne Engl. Flotte. Die Nacht war dunkel und stürmisch. Die Flotte hatte sich getrennt und unglücklicher Weise

hielten

)

hielten sich die 2 schönen Spanischen Drei-
decker von 112 Kanonen, für Feinde. Es
begann ein mörderisches Treffen; man nä-
herte sich; eines fieng Feuer und beide spran-
gen in die Luft. Der St. Antoine wur-
de von der Flotte getrennt und zur Zeit weiß
man sein Schicksal noch nicht. Adm. Mo-
reno kam mit den 3 andern Spanischen und
2 Französischen Schiffen Morgens bei Ca-
dix an. Der Formidable, der in je-
nem aus Mißverständniß entstandenen Tref-
fen, auch Kugeln bekommen und sich dann
entfernt hatte, segelte allein gegen Cadix
hin; stieß aber des Morgens an der Span.
Küste auf die Engl. Escadre von 3 Linien-
schiffen und 1 Fregatte. Die Mannschaft,
noch stolz auf den Sieg bei Algiras
schwur, lieber in den Wellen zu sterben, als
die Segel zu streichen. Das Gefecht begann.
Einige gut angebrachte Schüsse entfernten
die Fregatte. Nun manövrierte das Schiff
gegen den Pompejus, der bei der zweiten
Lage seine 3 Masten auf einmal verlor und
unbrauchbar wurde. Auch gegen die beiden
andern Schiffe kämpfte er mit Feuer von
beiden Borden und nöthigte sie, endlich ihre
Beute fahren zu lassen und lief hierauf tri-
umphirend in Cadix ein, wo die ganze Mann-
schaft und ihr Commandeur, der Fregat-
ten capitain Tronde, der zum Schiff-
capitain avancirt wurde, mit lautem Bei-
fall empfangen wurden. Der Adm. Linois
hat einen Ehrensäbel erhalten.

Aegypten.

Es ist nun ganz gewiß, daß Gan-
theaume 7000 Mann bei Derna ans
Land gesetzt hat und bereits nach Toulon

zurückgekommen ist, um neue Unterstützungs-
truppen an Bord zu nehmen und überzu-
schiffen. Die Engländer in Aegypten sollen
durch die Pest und Augenkrankheiten viel er-
dulden, und die Franzosen bei weitem in kei-
ner so üblen Lage seyn, als man vorgiebt. —
Am 2. Aug. ist indeß ein Courier von Lord
Minto aus Wien nach London geeilt
mit der Nachricht, daß Cairo nach einem
mörderischen Gefechte von den Engländern
und Türken am 4. u. 5. Juny erobert wor-
den. Die Franzosen sollen an Todten
und Blessirten 2000 verloren haben und
der Rest von 1000 Mann gefangen wor-
den seyn. Der Verlust der Alliirten soll in
1600 Mann bestanden haben.

Anekdote.

In Stein am Rhein machte ein
Französischer Officier der Tochter eines vor-
nehmen reichen Mannes daselbst verliebte
Anträge. Sie war zwar schon mit einem
Einheimischen versprochen; aber der Franke
siegte; sie wurden Mann und Frau. Bei
letztem Abzug aller Franz. Truppen zog auch
dieser mit seinem Weibe von ihren Eltern
mit vieler Zärtlichkeit. Als sie aber noch
nicht weit den Rhein hinabfahren, fiel das
junge Weib, aus Schuld ihres treulosen
Mannes, in den Fluß und war unrettbar.
Er fährt davon; aber sie wird ohne sein Wis-
sen durch 2 nachfahrende Husaren aufgefan-
gen und bleibt am Leben, kommt nach Hause
und dankt mit ihren Verwandten Gott für
ihre Erhaltung. Indessen gelangt er auch
in seiner Heimath an und schreibt den Eltern.
„Wir sind glücklich angekommen und meine
Frau

Frau ist von meinen Freunden mit Freuden empfangen worden, auch sehr vergnügt.“ Zugleich bittet er um das Heirathsgut — von etwa 60000 Gulden. Der Vater antwortet aber nichts. Es kommen 2 Mahnungsschreiben. Der Schwiegervater antwortet nun. „Er könne soviel wegen Unsicherheit der Wege nicht schicken; der Tochtermann solle es selbst holen.“ Dieser kommt hierauf zurück nach Stein. Man stellt ein großes Gastmahl an; alles ist herrlich und in Freuden. Das letzte Gericht wird aufgetragen, und der es bringt ist — die Gerettete selbst. Der Mann erblaßt vor Schrecken, kommt wieder zu sich — gesteht; daß dieß schon das dritte Wubensstück dieser Art sey; wird vestgenommen — und sitzt dato noch in Banden.

Vom 6. Aug. bis 12. dies. sind nachbenannte Personen hier angekommen und haben im Posthause zum wilden Mann logirt.

den 6. August Herr Kaufmann Kruckenberger von Dresden nach Hof.

— — — Herr Kaufmann Paulus von Leipzig nach Adorf.

den 7. Aug. Herr Dr. Gruber und

— — — Herr Kaufmann Crahmer von Adorf und zurück nach Adorf.

— — — Ihro Excellenz Herr Graf v. Thurn und Talsassina, Churf. Sächs. Geheimder Rath und Oberhofmeister bei Sr. Durchl. dem Prinz Anton, nebst Suite von Dresden nach Regensburg.

— — — Ihro Durchl. die regierende Frau Fürstin von Schönburg Waldburg, nebst Suite von Lichtenstein nach Carlsbad.

— — — Herr Kaufmann Sturm von Hof nach Reichenbach.

den 7. Aug. Herr Kaufmann Gerhardt nebst Familie von Gera nach Delitzsch.

den 8. Aug. Herr General von Schauroth in Kaiserl. Königl. Diensten von Raumburg nach Lemberg in Gallizien.

den 10. Aug. Herr Kaufmann Moser von Dresden nach Anspach.

— — — Herr Lieut. v. Kömer v. d. Sächs. Armee, von Neumark nach Hof.

— — — Herr Lieut. Ehrlich in Kais. Kön. Diensten, von Greiz nach Böhmisches Budweis.

den 11. Aug. Herr Baron von Meyer, vom Carlsbad über Eger n. Dresden.

— — — Herr Kaufmann Kasteletzky von Auerbach nach Hof.

— — — Herr Kaufmann Frißsche von Leipzig und zurück nach Leipzig.

— — — Herr Kaufmann Siegel von Leipzig nach Hof.

— — — Herr Kaufmann Koch, von Frankfurt am Mayn nach Hof.

den 12. Aug. Herr Kaufmann Malz, nebst Frau und Schwester, von und nach Greiz.

— — — Herr Kaufmann Rappard, von Creysfeld nach Nürnberg.

Avertissements.

Da sich die hiesige Armen-Casse in solchem Umstände befindet, daß die nöthigen Ausgaben daraus kaum mehr bestri. en werden können, diese Verminderung ihres Bestandes aber daher rühret, daß, obwohl die bisherigen Ausgaben die nämlichen wie ehedem sind, ja sogar sich noch vermehren, gleichwohl verschiedene hiesige Einwohner entweder von ihren zeitherigen Beiträgen um die Hälfte und darüber abgetrochen oder wohl gar, wie solches, jedoch nur von Einigen, geschehen, sich überhaupt eines Beitrags verweigern, solches aber nicht nur dem gnädigsten

sen.

sten Mandate vom 11. April 1772. sondern auch der hiesigen Armenordnung entgegen. Als sehen wir uns genöthiget, erwähnte Personen an ihre Obliegenheit zuvörderst hiermit zu erinnern, und gewärtigen uns von ihnen, daß, da doch durch Anstellung noch eines Sassenvoigtes dem Betteln Einhalt geschehen, sie ihre Rückstände sowohl als ihre Beiträge wie sonst zur öffentlichen Armen-Casse entrichten und uns nicht in die Nothwendigkeit setzen werden, dieferhalb wider sie, ohne Unterschied des Gerichtsstandes, der Vorschrift gemäß zu verfahren. So geschehen Plauen in Curia den 10. Aug. 1801.

Bürgermeister und Rath das.

Damit sich nicht jemand selbst unglücklich machen möge; so wird von dem hiesigen Amtmanne bekannt gemacht: daß der Amtsgarten hinter dem hiesigen Schlosse, mit Selbstschüssen und Fußangeln, stark belegt ist.

Johann Friedrich Wehner.

Es ist beschlossen, künftigen Sonntag, als den 16. August in dem hiesigen Schützen-Tanz-Saal, den ersten Ball zu halten. Als werden alle hiesige und fremde Herren, Gönner und Freunde, welche an diesem Vergnügen Antheil zu nehmen gesonnen, gegen Entrée-Billets zu 12 gr. für Musik und Beleuchtung, höflich invitiret und eingeladen. Entrée-Billets für Einheimische, als auch für Fremde, sind auf dem Schießhause bey dem Schützen-Marquieur Mey-

del zu haben. Man verspricht sich von Einheimischen und Fremden einen zahlreichen Zuspruch und versichert in allen nur möglichen, die beste und prompteste Bedienung.

Delsnis den 14. August 1801.

Johann Christian Wilhelm Groh.

Da verschiedene distinguirte Personen es sich angelegen seyn lassen, mich für den Berfertiger des unterm 1. July am hiesigen Gesundbrunnen gehangenen Pasquils zu bestimmen, so erkläre dieses Gericht zur Rettung meiner Ehre als schändliche Verläumdung, und werde da die Sache jetzt gerichtlich anhängig, nach Beendigung derselben jene Personen öffentlich nennen, und den ganzen Vorfall näher vor dem Publicum zu beleuchten suchen.

Pausa, den 10. August 1801.

Wilhelm Heinrich Mann.

Es ist vor der untern Brücke eine geräumige Stube, nebst Kammer und Holzstallung zu vermiethen. Bei wem erfährt man im Int. Comt.

Wer ein gutes Pianoforte oder Clavier gegen annehmlichen Zins auf einige Zeit zu vermiethen Willens ist, beliebe es im Int. Comt. anzuzeigen.

Ein Acker, am Jöhniser Wege von 9 Dresdner Scheffel Aussaat, wovon 6 Scheffel schon gedungt, ist aus freier Hand zu verkaufen, allenfalls auch zu verpachten. Wo? sagt das Int. Comt.

In der Stadt sind gebohren worden: 7 Kinder, worunter 2 uneheliche und 1 todtegeböhnes.

Gestorben:

1) Hr. Fr. Ernst Imm. Meyer, Theol. Cand. allh. Hrn. Carl Heint. Meyers, Churf. Gen. Accis Schreibers allh. mittelster Sohn, v. 24 J. 9 M. 22 T. 2) Mstr. Joh. Christ. Päs, B. u. Weisbäcker allh. ein Ehem. v. 52 J. 6 M. 20 T. 3) Fr. Christ. Elis. weil. Hrn. Joh. Bortl. Donatis, B. u. Peruquenm. allh. hint. Wittwe geb. Silberin a. Delsnis, 77 J. 9 M. alt. 4) Frau Dor. weil. Joh. Bened. Zeichens, B. u. Baumwollenwh. allh. hint. Wittwe, geb. Pippigin hies. 75 Jahre 5 Monate alt. 5) 1 uneheliches Kind in der Stadt. 6 7) 2 Kinder vom Lande.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 8. Aug.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen.	1	13	—	1	11	—	1	8	—
Korn	—	22	—	—	21	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Hafer	—	9	6	—	8	—	—	—	—